

# Amtsblatt der Gemeinde Löbnitz



Jahrgang 2003

Freitag, den 22. August 2003

Nummer 7

## Ministerpräsidententreffen auf Löbnitzer Flur



*Fototermin des sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt mit Bürgermeisterin Prautzsch und den Mitgliedern des vor 1 Jahr tätigen Krisenstabes Wehrleiter Axel Wohlschläger, Wehrleiter Roland Höppner, Kamerad Werner Dahlke und Gemeinderat Detlef Hoffmann (v. l. n r.)*

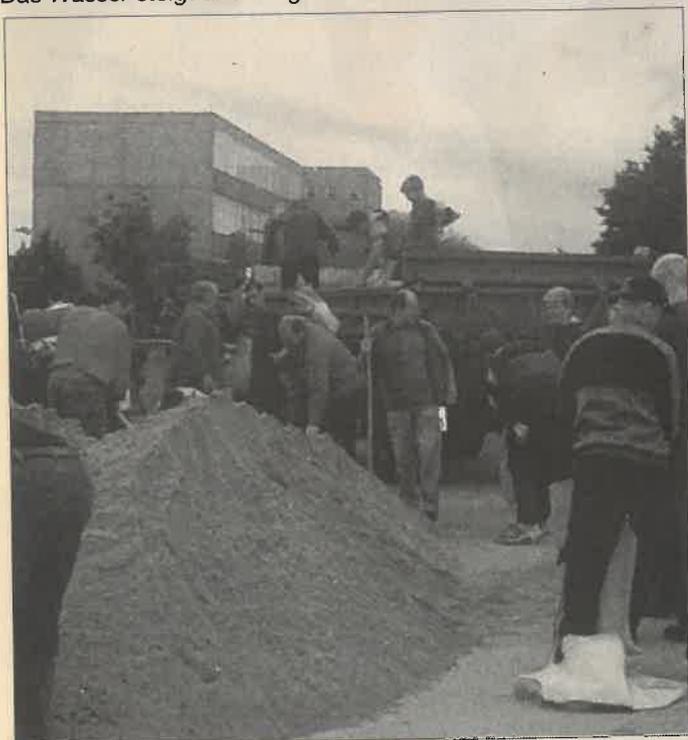
## Zur Erinnerung 4 Fotos aus den Augusttagen des vorigen Jahres



Eines von vielen Bildern aus den Augusttagen



Das Wasser steigt und steigt



Die Löbnitzer überzeugten durch unermüdlichen Elan und Hilfsbereitschaft



Was sind die vordringlichsten Aufgaben?

**1 Jahr nach der großen Flut (14.08.2002) zog Familie Karin und Karl-Heinz Lüddecke in ihr schönes neues Heim.**



Frau Prautzsch gratulierte zum Einzug und wünschte, dass Fam. Lüddecke im neuen Zuhause die Schrecken der damaligen schweren Tage und Nächte vergessen und viele glückliche und gesunde Jahre in der Mittelstraße verbringen möge.

## FFW: Fluthilfe - Freundschaft - Weiterhelfen

Wofür die Abkürzung FFW normalerweise gebraucht wird, ist wohl fast jedem bekannt. In der Beziehung der Feuerwehren aus Löbnitz und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sind jedoch auch die Worte Fluthilfe, Freundschaft und Weiterhelfen absolut zutreffend. Dass die Kameraden aus Marburg-Biedenkopf während des Hochwassers in Löbnitz im August 2002 eine außerordentliche Hilfe waren, weiß hier wohl jeder. Auch den Kreisbrandinspektor Dieter Beetz kennen inzwischen viele Löbnitzer. Erinnerung sei hier nur an den durch ihn organisierten Wiederaufbau der zwei Häuser in der Fasanerie oder den Ferienaufenthalt der Kinder in Marburg. Nun ist eben diesem Dieter Beetz wieder ein Glanzstück in Sachen Hilfeleistung gelungen. Als die Kameraden vergangenes Jahr bei uns in Löbnitz weilten, interessierten sie sich natürlich auch für die technische Ausstattung der hiesigen Feuerwehr. Wohl hörte man den Wunsch nach einem Kleinbus für den Transport der Kameraden zum Einsatzort (bisher fuhren die nachrückenden Kameraden oft mit Privat-PKW) oder für Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf stand nun eben solch ein Bus durch Ersatzbeschaffung gebraucht - doch in gutem Zustand zum Verkauf. Kamerad Beetz dachte sofort an die Löbnitzer Kameraden und dass der Verkaufspreis von 4000,- Euro nicht so einfach im Finanzhaushalt der Gemeinde zu verbuchen ist. So machte er sich wiedereinander auf den Weg und sammelte in seiner Region Spendengelder. Mit einer Einladung an die Löbnitzer Kameraden zum Kreisfeuerwehrtag nach Marburg-Biedenkopf schickte er die frohe Kunde, dass der Bus aus diesem Anlass übergeben werden könnte und nun nur noch 500,- Euro kostet. 5 Kameraden und Kame-

radinnen führen somit Ende Juni nach Hessen. Sie wurden dort herzlich empfangen und verbrachten eine schöne Zeit. Höhepunkt des dortigen Treffens war die Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in deren Rahmen der Bus an die Löbnitzer übergeben wurde. Das Glanzstück des Kameraden Beetz bestand darin, dass er kurz vor Beginn dieser Versammlung noch jemanden gefunden hatte, der die offene Summe von 500,00 Euro spendete. Das Fahrzeug dient im Übrigen nicht nur dem Trans-



port von Kameraden sondern ist auch feuerwehrtechnisch ausgestattet. Seine erste Feuertaufe erlebte es in Löbnitz bei der Absicherung des Rockkonzertes. Ausgerüstet mit einer Hochdruckeinrichtung, konnten mit diesem Fahrzeug einige kleinere Brände bereits schnell und effektiv gelöscht werden. Die Kameraden aus Löbnitz werden sich auch noch einmal bei ihren Freunden aus Hessen bedanken, wenn diese mit ca. 40 Kameraden vom 22. - 24. August nach Löbnitz kommen, um sich die Schönheiten der Löbnitzer Auenlandschaft auch einmal anzuschauen, wenn diese nicht - wie im August 2002 - unter Wasser steht. Zu diesem Treffen werden auch noch 15 damalige Helfer vom THW Hessen erwartet.

*Freiwillige Feuerwehr Löbnitz  
Wehrleitung*

## Erinnerungen an das Reitturnier 2003

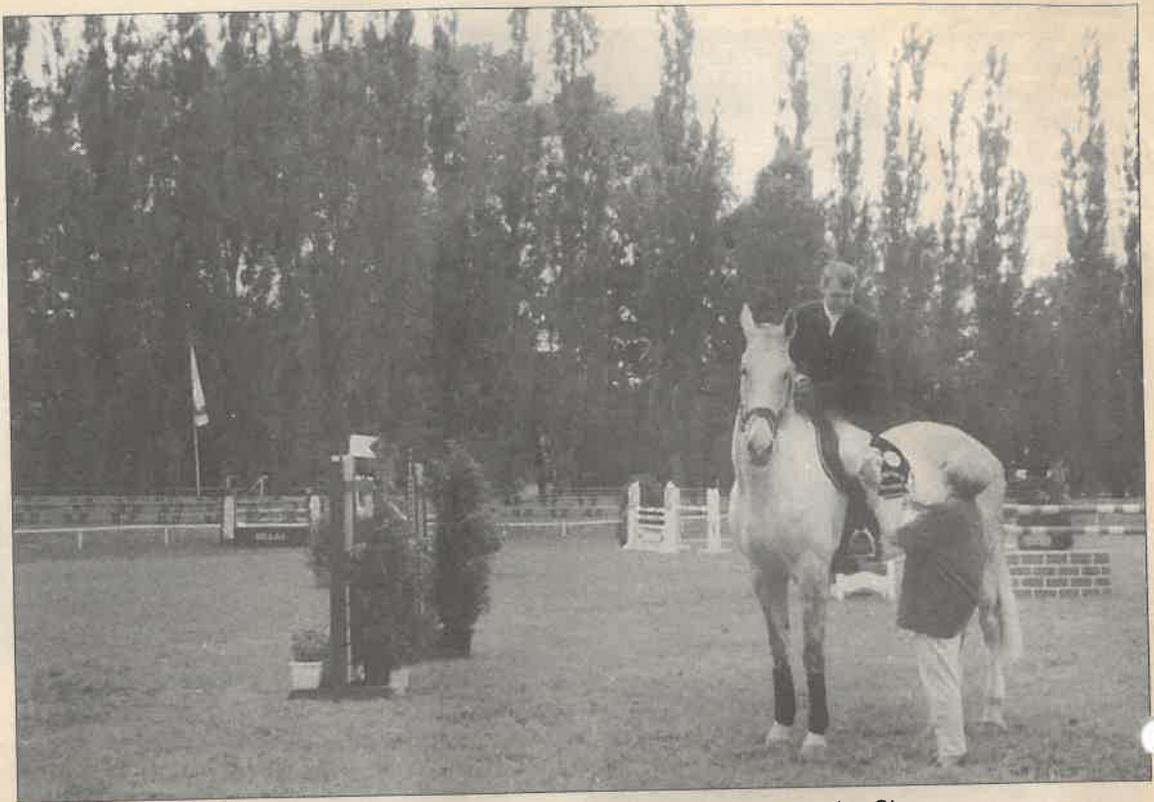
Man hat es fast vergessen, aber es ist so, zum Reitturnier war uns Petrus nicht gut gesinnt. Mit wechselhaftem, kühlen Wetter verdarb er so manchem die Freude am Fest. Trotz allem ließen es sich unsere Senioren nicht nehmen, einen vergnüglichen Nachmittag am Parcours zu verbringen. Unsere Bürgermeisterin hatte dazu eingeladen und nahm sich wieder diesen Nachmittag Zeit für alle Gäste. Sie informierte die Anwesenden über den aktuellen Stand der Flutbeseitigungsmaßnahmen. Bei Kaffee und Kuchen wurde dann noch gemütlich geplauscht. Der Freitagabend gehörte dann wieder den Löbnitzern. Nach dem die Bürgermeisterin das



*Die Senioren fühlten sich auf dem neuen Mobiliar wohl und verfolgten gespannt*

Fest offiziell eröffnet hatte, sorgte ein buntes Programm „Von Löbnitzern für Löbnitzer“ für gesellige Unterhaltung. Anschließend konnte bis in die Nacht geschwoft werden. Die nächsten beiden Wettkampftage gehörten den Nachwuchsreitern, wobei sich die einheimischen Amazonas sehr gute Plätze erkämpften. Das Publikum vermisste aber vielleicht doch die spektakulären S-Springen vergangener Jahre.

Auch den Schaubildern fehlte die persönliche Beteiligung der einheimischen Bevölkerung. Vielleicht sollte man da auf bewährte Traditionen zurückgreifen. Aber trotz allem war das Reitturnier sicher ein verheißungsvoller Start mit neuen Organisatoren, denen dafür Dank zu sagen ist.



G. Prautzsch überreicht den Preis der Gemeinde Löbnitz im M-Springen an den Sieger



## Roitzschjora hat den Flugplatz wieder - vor allem aber sauber!

Nunmehr zum 5. Mal war der Flugplatz Roitzschjora vom 4. - 6. Juli 2003 Gastgeber des Rock-Festivals With Full Force. Für über 25.000 Rock-Fans aus ganz Europa war das Flugplatzgelände Zeltplatz und Heimstatt zugleich. Der Anreisetag am Freitag war für Tausende voller Vorfreude und Stress gleichermaßen, da alle Teilnehmer auf Grund der Vorkenntnisse vergangener Jahre an der Einlasspforte von Sicherheitskräften auf Alkoholvorräte und Rauschgiftmittel kontrolliert wurden. Infolge dessen waren die Zufahrtsstraßen zum Flugplatz



über Stunden verstopft und die Straßenränder von leeren Flaschen bzw. Dosen und anderem Unrat „verziert“ (übersät). Im Gegensatz zu den Einwohnern von Löbnitz und Roitzschjora störte das die Fans offenbar wenig. Abgesehen davon, dass der Veranstalter die Organisation des Festivals und die Versorgung der Teilnehmer von Jahr zu Jahr verbesserte, so sorgten immerhin 75 Bands aus ganz Europa und Übersee unter anderem aus den USA, England und Schweden für Abwechslung und ausgelassene Stimmung an allen 3 Tagen. 25.000 Menschen hinterlassen aber auch Abfall bzw. Müll - daran änderte auch die durchaus anerkennenswerte Maßnahme wenig, dass die Teilnehmer für 5,00 € Rücklage einen Müllsack erhielten. Bereits am Sonnabendmorgen türmten sich vor allem an den Einlasspforten leere Flaschen, Dosen und anderes Verpackungsmaterial. Damit am Nachmittag die Fans das Gelände vor allem vor den beiden Bühnen wieder gesäubert vorfinden konnten, unternahm die Firma Entsorgungsdienste Lang GmbH aus Diethensdorf bei Chemnitz lobenswerterweise große Anstrengungen. Neben dem eigenen Personal sorgten über 80 Helfer aus

Löbnitz, Roitzschjora, Sausedlitz, Krostitz, Bad Düben, Wolfen sowie Studenten aus Leipzig für die Beseitigung des Mülls, mehrfach unter ungünstigen Bedingungen, da z. B. der Wind Papier- und Plastabfälle mehrfach auf die bereits gesäuberten Geländeabschnitte trieb. Allein die Tatsache, dass bereits während der Veranstaltungstage 15.000 und danach über 10.000 Müllsäcke benötigt wurden, verdeutlichen das Ausmaß der Reinigungsaktion - von den Sperrmüllbergen zurückgelassener Partyzelte, Stühle, großer Plastbehälter, Bierkästen etc. ganz zu schweigen. Umso erwähnenswerter ist die Tatsache, dass die Firma Lang im Gegensatz zur Reinigungsfirma, die im Vorjahr 3 Wochen benötigte, in nur 5 Tagen das Flugplatzgelände säuberte. Der besondere Dank des Geschäftsführers der Firma Lang gilt deshalb vor allem den fleißigen Helfern aus unserem hiesigen Umfeld, den Delitzscher Kreiswerken, aber auch Herrn Peter Ronneburg, der mit seinen Mitarbeitern mittels Technik die Säuberungsarbeiten wesentlich beschleunigte.

G. Schlie

## Der Ortsteil hat gute Chancen, Förderdorf zu werden

### Bürger von Roitzschjora bringen sich aktiv in die Dorfentwicklung ein

Roitzschjora. Die etwa 300 Einwohner des Löbnitzer Ortsteiles Roitzschjora sollte man nicht unterschätzen. Bürgermeisterin Gerda Prautzsch und die Leiterin des beauftragten Planungsbüros Dr. Christine Schiemann stellten am Montagabend erfreut fest, das trotz der „afrikanischen“ Hitze fast 50 Bürger zweieinhalb Stunden den abschließenden Ausführungen zur Ortsentwicklungskonzeption folgten. Mehr noch: Sie brachten selbst spontan zahlreiche weitergehende Vorschläge ein. Das verheerende Hochwasser vor einem Jahr prägte sich natürlich auch in den Köpfen der Menschen ein. Zur ewigen Erinnerung an den Höchststand soll eine „Hochwassermarke“ errichtet werden. Vier Zeichnungen reichten Bürger dazu ein. Die Versammlungsteilnehmer stimmten nach einem Punktsystem sehr demokratisch ab. Souverän wurde der Vorschlag

von Karl-Friedrich Hundt auf den ersten Platz gesetzt. Er schlug vor, im Triftweg eine Art Podest/Denkmal zu errichten, an dem eine Tafel mit der Entfernungsangabe zur einstigen Hochwasserlinie zeigt. Nach der Auftaktversammlung im November 2002 tagten die einzelnen Arbeitskreise mehrmals und haben sehr aktiv gearbeitet. So berichtete Diana Hering, dass es unbedingt darauf ankommt, den Charakter des Dorfes zu erhalten. „Wir müssen die Infrastruktur verbessern, touristische Angebote ausbauen und Gästezimmer anbieten. Wichtig ist, die ortstypische Entwicklung beizubehalten.“ Nach einer Anregung durch das Planungsbüro Schiemann hat sich eine feste Arbeitsgruppe zusammengefunden, deren Mitglieder nun für den 30. August ein Sommerfest am Triftweg vorbereiten.

„Wir wollen das Dorfleben wieder aktivieren und dabei viele Menschen einbeziehen“, erklärte Irmgard Schönjahn. Joachim Kutter erzählte vom Osterfeuer und dem bevorstehenden Kleingartenfest. Eine Anregung der Kleingärtner wurde in Zusammenarbeit mit dem Kieswerk schon realisiert. An der Mulde entstand eine Badestelle. „Jugendliche und Kinder kommen gern. Mit einer Tonne oder einem Papierkorb müssen wir aber auch die Gelegenheit bieten, den Müll zu entsorgen“, so Kutter.

Roitzschjora kann sich zu Recht Fliegerdorf nennen. Die sieben Vereine auf dem Flugplatz haben 348 Mitglieder. Gerald Weber kündigte für die nächste Zeit einen Tag der offenen Tür an und zeigt großes Interesse, noch enger mit dem Dorf zusammenzuarbeiten. Dorith Rolles bemängelte, dass Roitzschjora kein richtiges Dorfczentrum besitzt. Deshalb regte ihre Arbeitsgruppe an, den Triftweg umzugestalten. „Bänke, Info-Tafeln, Rastplatz, Spielplatz, Wanderpfad, Wegegestaltung und Baumbepflanzung sollen dieses Vorhaben begleiten.“

Im Zuge des landwirtschaftlichen Wegebau, zum Teil über die Hochwasser-Schadenbeseitigung, sollen in der Gemarkung zahlreiche Wege ausgebaut werden. Für die ersten Vorhaben beginnen bereits im September die Maßnahmen. Wie Bürgermeisterin Gerda Prautzsch informierte, werden diese Arbeiten sowohl in Asphalt als auch in sandgeschleimter Schotterdecke ausgeführt. In einem Fall ist eine Pflasterung vorgesehen.

Um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, ist eine komplexe Darstellung des Ortsteiles im Internet vorgenommen worden. Frau Schiemann stellte den interessierten Versammlungsteilnehmern einige Seiten und Verlinkungen vor.

Corvin Blanke, Referent im Amt für ländliche Neuordnung Wurz, war außerordentlich erstaunt über das große Bürgerinteresse. Er versicherte, dass viele Maßnahmen gefördert werden können - jedoch nicht alle. „Roitzschjora hat gute Chancen, als Förderdorf aufgenommen zu werden.“

G. Lüdtko

## Ein Jubiläum der besonderen Art in Löbnitz

Zum 90. kommt die Bürgermeisterin, zum 100. der Landrat, zum 110. der Bundespräsident und zum 120. der Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Zum 400. Geburtstag aber kommen 15 Jungen und Mädchen schon 2 Tage vorher, um das große Fest vorzubereiten und schon mal vorzufeiern. Mit Sack und Pack, mit Zelt und Schlafsack und einer großen Portion Vorfreude rückten sie an, die 7- bis 14-Jährigen aus dem Löbnitzer Gemeindebereich. „Zeltmeister“ Mutter oder Vater halfen nur noch das Quartier zu richten und Leckeres für den Gaumen dazulassen. Manch Löbnitzer wurde an den



Tagen vom 20. bis 22.06. zum Zaungast, um dem fröhlichen Treiben hinter Büschen und unter Bäumen, auf dem „Wachturm“ oder im „Ritterhaus“ im Pfarrgarten zuzusehen. War da vielleicht Wehmut und Erinnerung an frühe Kindertage mit im Spiel, wenn es spannend wurde zwischen Räuber und Polizei, wenn die Kinder und die Spatzen um die Wette lärmten? Wenn der Kaffeetisch im Gras gerichtet und geschmückt ist, wenn Ameisen und Spinnen auch etwas vom Kuchen abhaben wollen und „Dickmänner“ auf den Tellern und in Kinderhänden zerlaufen, dann ist es die besondere Art, die Lust macht dabei zu sein. Welch eine Freude, dass die Nachbarin noch eine Torte - extra zur Nacht gebacken - vorbeibringt und noch ein Gläschen Likör dazu: Prosit Geburtstag. Baby Charlotte - gerade mal knapp 3 Monate alt, will auch mitfeiern. Und dann das Abendbrot am Lagerfeuer und ein spannendes Hörspiel zur Nacht auf Kirchenbänken im dunklen Raum. Einige haben erfahren, dass der Kirchenschlaf ein fester ist, denn nach 1 1/2 Stunden wurden sie wie auf Engelhänden in die Zelte getragen. Doch es galt, das große Geburtstagsfest vorzubereiten und dazu war auch Stille und Besinnung nötig. Das altherwürdige und schöne Kirchengebäude ist eben so dafür geschaffen, erhitzte (Kinder-) gemüter abzukühlen und den Sinn auf Ewiges zu richten. Es galt herauszufinden, was „Matthäi am Letzten“ steht. Nicht das Ende sondern der

Anfang! Das Schriftband rings um den Bauch des Jubilars bezeugt es: Geht hin in alle Welt, macht zu Jüngern alle Völker, tauf sie.. Es war nicht leicht, die alten Buchstaben im Sandstein zu entziffern. Wie ist das mit mir und meiner Taufe? Erinnerung, Befestigung, Bestätigung. Nachfragen. Figuren basteln für ein Theaterspiel, Tänze und Lieder einüben, den Jubilar schmücken und aufgereggt sein - das füllt die Stunden und die Herzen. Und dann am Sonntag strömen die Gäste ins Gotteshaus, Jung und Alt, mehr und mehr - und Stühle müssen dazugestellt werden. Welch eine Freude. So wurde es ein rechter Dank- und Tauferinnerungsgottesdienst am 22.06. in Löbnitz. Gewiss hat der unbekannte Künstler 1603 nichts davon geahnt, als er den Taufstein schuf. So aber wurde sein Werk Anlass dafür wie es eine der Teilnehmerinnen nachträglich in einem Brief ausdrückte: „...Das Wochenende war sehr schön. Beim nächsten Mal wären E. und ich gerne wieder dabei. Könnten Sie uns informieren? Das war der beste Gottesdienst, den ich je erlebt habe. E. will sogar in einen normalen Gottesdienst gehen, obwohl sie vorher immer sagt, es sei langweilig. Und sonst kam sie nur zögerlich mit. Aber jetzt will sie halt unbedingt hin...“. Matthäus 28, 18 - 20 ist wahrlich ein Anfang - auch heute noch. Gott sei Dank!

Doris Mühlmann

## Ein gelungenes Kinderfest

Ende Juni wurde im Kinderhaus „Schwalbennest“ das traditionelle Kinderfest gefeiert.

Eigentlich sollte das Kulturzentrum Prag die kulturelle Umrahmung übernehmen, aber die zogen es vor, gar nicht erst zu erscheinen. So wurden die Gruppen selbst aktiv und gestalteten ein Programm, das auch noch von den Musikschülern umrahmt wurde. Herzklopfen kostenlos und außerdem noch Spaß und Anerkennung dabei!



Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, Würstchen, Salate und Limo. An vielen Spielstationen konnten sich die Kinder vergnügen und kleine Preise gewinnen. Familie Kirste sorgte für Musik und gute Laune.

Heiß begehrt waren die Kremserfahrten mit Martin Müller als Kutscher und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.

Gegen 18.00 Uhr gab es zum Abschluss einen Umzug durchs Dorf mit der Lindenhayner Schalmeyenkapelle.

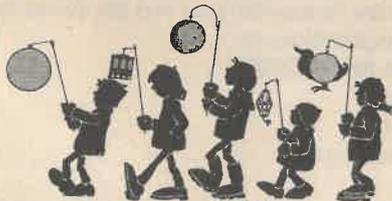
Die Kinder und Erzieherinnen möchten sich ganz herzlich bei allen Helfern und Sponsoren herzlich bedanken.

## 70-Jahr-Feier

### der Freiwilligen Feuerwehr Reibitz 29. und 30. August 2003 in Reibitz

#### Freitag, den 29. August 2003

- 19.30 Uhr Fackelumzug und Knüppelkuchen  
 20.30 Uhr Feierliche Eröffnung der 70-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Reibitz und Übergabe der Fluthelferorden an unsere Helferinnen und Helfer  
 21.30 Uhr Tanz im Festzelt



#### Sonnabend, den 30. August 2003

- 9.30 Uhr Beginn des Ausscheidens mit den Freiwilligen Feuerwehren Löbnitz, Reibitz, Brinnis, Sausedlitz, Gollmenz und Badrina  
 10.00 Uhr Treffen der Alterskameraden im Festzelt  
 10.00 - 18.00 Uhr Rahmenprogramm u. a. mit  
 - Kegeln und Preisschießen  
 - Aktionen der Kindervereinigung, Spielmobil, Hüpfburg  
 - Verkehrswacht mit Fahrradpräreaktion

- Ausstellung alter Handdruckspritzen sowie alter und neuer Feuerwehertechnik  
 - Vorbeugender Brandschutz und Jugendfeuerwehr  
 - Ausstellung von Brandschutzfirmen  
 13.30 Uhr Siegerehrung im Festzelt  
 14.00 - 19.00 Uhr Disco mit Rahmenprogramm  
 Buntes Unterhaltungsprogramm mit Frantisek Lamac  
 14.30 Uhr Festumzug alter und neuer Feuerwehertechnik  
 15.00 Uhr Kaffeenachmittag mit selbst gebackenem Kuchen  
 19.00 Uhr Tanz im Festzelt für Jung und Alt

#### Sonntage den 31. August 2003

- 9.00 - 10.00 Uhr musikalisches Wecken im Ort  
 10.00 - 13.30 Uhr Frührschoppen mit Unterhaltung  
 - Kegeln und Schießen  
 - Hüpfburg

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!





### Elfriede und Gerhard Rawald

begingen am 15.07.2003

das Fest der

### „Goldenen Hochzeit“

### Karin und Karl-Heinz Lüddecke

begingen ebenfalls am 15.07.2003

das Fest der

### „Silbernen Hochzeit“

Bürgermeisterin, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen den Jubelpaaren noch viel schöne und gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und in Freude.



## Amtliche Mitteilungen

**In der letzten Gemeinderatssitzung am 7. Juli 2003 wurden nachfolgend aufgeführte Punkte beraten und beschlossen**

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung durch die Vorsitzende
2. Beschlussfassung des Gemeinderates Löbnitz zur 2. Abwägung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Löbnitz und zur erneuten (3.) Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes
3. Bürgerfragestunde
4. Beratung und Beschlussfassung von Bauangelegenheiten
5. Informationen der Bürgermeisterin
6. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung vom 26. Mai 2003

#### Nichtöffentlicher Teil

7. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teiles der Ratssitzung vom 26. Mai 2003

#### Zum Tagesordnungspunkt 1:

Frau Prautzsch eröffnete die Juli-Ratssitzung des Jahres 2003 und begrüßte die Damen und Herren Gemeinderäte sowie die anwesenden Gäste.

Danach stellte die Bürgermeisterin die Beschlussfähigkeit des Rates mit 15 anwesenden Gemeinderäten fest und fragte die Gemeinderäte, ob es Fragen oder Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung gäbe. Da das nicht der Fall war, rief die Bürgermeisterin den 2. Tagesordnungspunkt auf.

#### Zum Tagesordnungspunkt 2:

Die Bürgermeisterin übergab zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Leifels vom Ingenieurbüro Leifels das Wort. Herr Leifels informierte die Gemeinderäte darüber, dass es auf Grund von größeren Flächenänderungen sowie der nötigen Neuflächenausweisung (40 m x 40 m (Flur 3b, Flurstück 40/5, Gemarkung Sausedlitz)) für den Bebauungsplan Nr. 5 „Raketenbasisstation - Welt-raumerkundungspark am Seelhausener See“ erforderlich ist, eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Nach der Vorstellung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes brachte die Bgm. Frau Prautzsch folgende Beschlussvorlagen zur Abstimmung:

#### Beschlussvorlage 55/2003:

Flächennutzungsplan der Gemeinde Löbnitz - 2. Abwägung  
Der Gemeinderat Löbnitz fasst nach der Information über alle eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und nach deren Beratung folgenden Beschluss:

Für den Flächennutzungsplan der Gemeinde Löbnitz für den Bereich der Gemarkungen Löbnitz, Roitzschjora, Reibitz und Sausedlitz, bestehend aus Planzeichnung und Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB, sind die eingeholten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange eingesehen und mit folgendem Ergebnis beraten worden:

1. Alle von den Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Einwände, Hinweise, Anregungen und Bedenken wurden entsprechend dem in der Anlage beigefügten Abwägungsprotokoll abgewogen.
2. Die Träger öffentlicher Belange werden über das Ergebnis der Abwägung in Kenntnis gesetzt.

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des

Gemeinderates:

16 + 1

Anwesend:

16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

#### Beschluss-Nr.: 55/2003

Ja-Stimmen:

16

Nein-Stimmen:

0

Stimmenthaltungen:

0

#### Beschlussvorlage 56/2003:

Flächennutzungsplan der Gemeinde Löbnitz - 3. Auslegung  
Der Gemeinderat Löbnitz beschließt, den überarbeiteten Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Löbnitz (erstellt durch das Ingenieurbüro Leifels) für den Bereich der Gemarkungen Löbnitz, Roitzschjora, Reibitz und Sausedlitz, bestehend aus Planzeichnung und Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB, in der Fassung vom 07.07.2003 zu billigen.

Der Planentwurf ist nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 01.09.2003 bis 06.10.2003 öffentlich auszulegen. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange werden zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert (nach § 4 BauGB).

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des

Gemeinderates:

16 + 1

Anwesend:

16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

#### Beschluss-Nr.: 56/2003

Ja-Stimmen:

16

Nein-Stimmen:

0

Stimmenthaltungen:

0

#### Zum Tagesordnungspunkt 3:

Frau Prautzsch begrüßte zur Bürgerfragestunde Herrn Simon von Löbnitz. Bgm. Frau Prautzsch beantwortete seine Fragen.

#### Zum Tagesordnungspunkt 4:

RM Schmeißer stellte die zur Beschlussfassung vorgesehenen Bauangelegenheiten vor und Bgm. Prautzsch brachte diese zur Abstimmung.

#### Beschlussvorlage 57/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz beschließt, nach Berücksichtigung von drei eingegangenen Angeboten und dem Vergabegespräch vom 26.06.2003 zur Klärung des Inhaltes und zeitlichen Ablaufes den Abschluss eines Ingenieurvertrages aufgrund des günstigsten Angebotes mit dem Ingenieurbüro Klaus Leifels, Mühlenviertel 3

in 04509 Döbernitz - Selben für die Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Raketenbasisstation - Weltraumerkundungspark am Seelhausener See“ auf der Grundlage des Angebotes vom 24.06.2003 zu einem Gesamthonorar von 4.566,35 € inkl. Mehrwertsteuer (vorbehaltlich einer Fördermittelzusage für die Erstellung eines Bebauungsplanes und der Klärung, dass keine weitreichenden Kosten entstehen).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 57/2003**

Ja-Stimmen: 13  
Nein-Stimmen: 1  
Stimmenthaltungen: 2

Beschlussvorlage 58/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz beschließt (nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung nach VOL/A) für die Lieferung und Montage der Einrichtung Reitstadion Löbnitz die Vergabe wegen des günstigsten Angebotes an die Firma Bechtloff und Merz GmbH, Raiffeisenstraße 12 in 04509 Löbnitz zu einer Angebotssumme von 37.256,30 € (Brutto).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 58/2003**

Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 59/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz beschließt auf Vorschlag der Baukommission die Vergabe für die Wiederherstellung des Dressurvier-eckes im Reitstadion Löbnitz an die Firma Transpofix GmbH, Industriepark Erasbach B 9 in 92334 Berching auf der Grundlage des Angebotes vom 08.05.2003 zu einer Angebotssumme von 13.653,20 € (Brutto).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 59/2003**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 1

Beschlussvorlage 60/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz beschließt auf Vorschlag der Baukommission die Vergabe aufgrund des günstigsten Angebotes für die Wiederherstellung der Kegelbahn in Löbnitz an die Firma Richter und Wohlschläger GbR, Alte Stadt 5 in 04509 Löbnitz auf der Grundlage des Angebotes vom 11.03.2003 zu einer Angebots-summe von 5.845,00 € (Brutto).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung war 1 Mitglied des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 60/2003**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 61/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz erteilt auf Voranschlag der Baukommission sein gemeindliches Einvernehmen zum Bauvorhaben von Frau Kathrin Ott, Fasanerie 17 in 04509 Löbnitz, betrifft den Neubau eines Einfamilienhauses (Ersatz für ein hochwassergeschädigtes Gebäude) auf dem Flurstück 175/38 der Flur 1 in der Gemarkung Löbnitz.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 61/2003**

Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 62/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz erteilt auf Vorschlag der Baukommission sein gemeindliches Einvernehmen zum Bauvorhaben von Herrn Detlef Dießner, Fliedergasse 2 in 04509 Löbnitz (OT Roitzschjora); betrifft An- und Umbau am Wohnhaus (Erweiterung des Einfamilienhauses zum Zweifamilienhaus) auf den Flurstücken 14/2 und 14/3 der Flur 2 in der Gemarkung Roitzschjora.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 62/2003**

Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 63/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz erteilt auf Vorschlag der Baukommission sein gemeindliches Einvernehmen zum Bauvorhaben der Frau Helga Beimel (wohnhaft in der Schulgasse 5, 04509 Löbnitz); betrifft den Abbruch eines Wohnhauses und Nebengebäudes auf dem Flurstück 5004 der Flur 3 in der Gemarkung Löbnitz (Alte Stadt 14).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 63/2003**

Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 64/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz erteilt (im Rahmen seiner Beteiligung als Träger der öffentlichen Belange) sein gemeindliches Einvernehmen zur Aufhebung des Bebauungsplanes „250 WE für Bundesbedienstete (ehemals 75 WE)“ in Bad Düben; betrifft den Entwurf des Bebauungsplanes „250 WE für Bundesbedienstete“ in der Fassung vom 13.12.1993.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren 0 Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 64/2003**

Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Beschlussvorlage 65/2003:

Der Gemeinderat Löbnitz erteilt auf Vorschlag der Baukommission sein gemeindliches Einvernehmen zum Bauvorhaben des Landwirtschaftsbetriebes Detlef Hoffmann, Parkstraße 22 in 04509 Löbnitz; betrifft den Wiederaufbau von Garagen auf dem Flurstück 5108 der Flur 1 in der Gemarkung Löbnitz.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
Anwesend: 16

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung war 1 Mitglied des Gemeinderates von der Beratung der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Beschluss-Nr.: 65/2003**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Zum Tagesordnungspunkt 5:1. Information:

Die Bürgermeisterin übergab das Wort an Herrn Neßler. Herr Neßler informierte die Gemeinderäte über die Gerichtsverhandlung am Landgericht zum Rechtsstreit der Gemeinde Löbnitz gegen die Firma Esbo GmbH. Die mündliche Urteilsverkündung erfolgte bereits zu Gunsten der Gemeinde Löbnitz. Die schriftliche Urteilsverkündung wird der Gemeinde Löbnitz voraussichtlich am 10.07.2003 zugesandt. Die Gemeinde Löbnitz hat mit der Urteilsverkündung Zugriff zum Konto der Beklagten und kann somit die offenen Forderungen einziehen.

2. Information:

Zu dieser Information übergab die Bürgermeisterin das Wort an Herrn Hofmann, Kämmerer der Gemeinde Löbnitz. Herr Hofmann führte aus, dass die §§ 103 bis 108 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) geändert wurden. Diese Paragraphen beinhalten die Prüfung der Jahresrechnung. Die Feststellung der Jahresrechnung erfolgte durch den Gemeinderat. Durch die Änderung der SächsGemO muss nun vor der Feststellung der Jahresrechnung durch den Gemeinderat die Jahresrechnung geprüft werden. Die Prüfung kann durch Bestellung eines geeigneten Bediensteten als Rechnungsprüfer, eines anderen kommunalen Rechnungsprüfers, eines kommunalen Rechnungsprüfungsamtes, eines Wirtschaftsprüfers oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgen. Diese Prüfungen sind kostenpflichtig und müssen durch die Gemeinde in Auftrag gegeben werden. Nach erfolgter Prüfung findet dann die Feststellung der Jahresrechnung durch den Gemeinderat statt. Derzeit erfolgt durch die Gemeindeverwaltung die Einholung von Angeboten zur Prüfung der Jahresrechnung (z. B. beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Delitzsch).

3. Information:

Hierzu übergab die Bürgermeisterin das Wort an das RM Detlef Hoffmann, der die Gemeinderäte über die am 3. Juni 2003 stattgefundenen Beratung mit der Talsperrenmeisterei Rötha, der Flusssmeisterei Bad Düben, dem Ingenieurbüro Klemm & Hensen und verschiedenen Bürgern (vor allem vom Augusthochwasser 2002 betroffenen Bürgern) sowie Gemeinderäten über erste Vorschläge zur Hochwasserschutzkonzeption der Ortslagen Löbnitz und Roitzschjora berichtete.

Danach sollen die Ortslagen Löbnitz und Roitzschjora durch so genannte Flügeldeiche geschützt werden. Des Weiteren soll der Vorschlag zur Errichtung eines Querdeiches von der S 12 (Bereich Campingplatz) bis zum Beginn des bestehenden „neuen“ Deiches fachlich überprüft werden. Außerdem muss noch überprüft werden, wie viel Wasser in unserem Bereich durch die Retentionsräume (die durch die Polderlösungen von Eilenburg bis Löbnitz geschaffen werden) hier noch ankommt. Für den Bereich Roitzschjora wird noch überprüft, ob man statt des großen Flügeldeiches um die nördlich der S 12 gelegenen und bebauten Grundstücke die einzelnen betroffenen Eigenheime durch separate Deiche (Einhauserungen) schützt (die so genannte Sparvariante anwendet).

4. Information

Die Bürgermeisterin informierte die Gemeinderäte darüber, dass die Gemeinde bereits einen 3. Widerspruch bei der Deutschen Post bezüglich der Entfernung des Briefkastens auf dem Dorfplatz in Löbnitz eingeleitet hat.

5. Information:

Frau Prautzsch führte aus, dass die Gemeinde Löbnitz das Ergebnis der Bodenproben für die Gartenanlage in der Schilfflache erhielt. Die Bodenproben weisen aus, dass das Gemüse bedenkenlos verzehrt werden sowie das Brunnenwasser zum Gießen der Pflanzen genutzt werden kann.

Herr Kutter informierte, dass er für die Kleingartenanlage Roitzschjora ebenfalls eine Bodenprobe erstellen ließ und diese ebenfalls positiv ausgefallen ist.

6. Information:

Die Bürgermeisterin informierte die Gemeinderäte über den Stand der Schadensbeseitigungsmaßnahmen bezüglich der Flutschäden und dass am 08.07.2003 beim ALN Wurzen ein Termin zur Absprache bezüglich des Ausbaues bzw. der Wiederherstellung der Wege und Straßen stattfindet. Voraussichtlich wird ein großer Teil der Baumaßnahmen im August ausgeschrieben.

7. Information:

Die Bürgermeisterin führte aus, dass durch den Freistaat die § 4-Maßnahmen nicht weitergeführt werden, sondern nur noch Fördermaßnahmen über die GA Infra und EFRE; wobei in diesem Jahr keine Fördermittel mehr für Maßnahmen zur Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft zur Verfügung stehen.

Am 11.07.2003 findet in der Gemeindeverwaltung Löbnitz eine Beratung mit Herrn Tschetschorke von der Regionalen Planungsstelle, Herrn Kölsch von der LMBV (u. a.) zur Abstimmung bzw. Weiterführung von Maßnahmen im Bereich der Grundsanierung statt. Frau Prautzsch informierte die Gemeinderäte außerdem über ein Schreiben an die LMBV, das diesbezügliche Forderungen der Gemeinde Löbnitz enthält.

8. Information:

Bürgermeisterin Prautzsch gab Informationen über den Kosten-Nutzen-Effekt eines Beitrittes der Gemeinde Löbnitz zum Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitsche und über die Höhe der Umlage bei einer Mitgliedschaft beim Zweckverband Bergbaufolgelandschaft.

Die Umlage würde für die Gemeinde Löbnitz ca. 7.000,00 Euro pro Jahr betragen.



## Informationen und Mitteilungen

### LMBV

#### Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation Sachsen-Anhalt  
Annelies Weigert, Brehnaer Str. 43, 06749 Bitterfeld  
Tel.: 03493/64-1747, Fax: 03493/84-1544  
Mobil: 0170/7888304

#### Pressemitteilung

#### Gefahren lauern weiter an Restlöchern in Sachsen - Sachsen-Anhalt - Baden nicht erlaubt

Bitterfeld. Noch nie war Baden so verlockend wie in diesem Sommer. In Mitteldeutschland entstehen 18 neue Seen durch die Flutung von Tagebaurestlöchern, bei 16 hat die Flutung schon begonnen. Unzählige Badelustige zieht es auch an die entstehenden Seen. Die LMBV als Eigentümer einer Vielzahl von Restlöchern warnt vor dem Betreten der Bergbauflächen und dem Baden in den noch nicht freigegebenen Bergbaufolgeseen. Noch ist die Sicherheit an einigen Böschungen nicht hergestellt. Weite Uferbereiche sind noch nicht trittsicher. Durch den Wasseranstieg kann es zu Böschungsbrüchen kommen. Diese Ereignisse kündigen sich durch nichts an und können in wenigen Sekunden erhebliche Erdmassen- und Wasserbewegungen auslösen. Bis zum Zeitpunkt der öffentlichen Sicherheit sind diese Bereiche durch Verbotsschilder (Betreten verboten - Lebensgefahr!) gekennzeichnet. Aus gegebenem Anlass weisen wir darüber hinaus auf Folgendes hin:

Ein Anziehungspunkt für die Delitzscher Badefreudigen ist immer wieder der Neuhauser See in der Goitzsche. Dieser Restlochsee entsteht durch Eigenaufgang des Grundwassers. Durch Verwitterung von Pyrit (Tagebaushohle) entsteht Sulfat und Säure, der See hat einen pH-Wert von 3; man spricht von saurem Wasser. „Das ist durchaus kein ungewöhnlicher Vorang. Aber für Menschen mit empfindlicher Haut kann das Baden in solchem Wasser jedoch besonders unangenehm sein, u. a. können Brennen der Haut und Augenreizungen auftreten“, unterstreicht Pressesprecherin Annelies Weigert. Regelmäßige chemische und physikalische Untersuchungen werden hier, wie auch an allen Tagebaurestlöchern der LMBV durchgeführt. Auch an diesem See sind die Böschungen erst trittsicher, wenn der Endwasserstand von + 78 m NN erreicht ist (jetziger Stand + 75,7 m NN).

Ebenfalls im Sanierungsgebiet Goitzsche liegt der Seelhausener See. Durch das Hochwasser 2002 wurden die Böschungen und der Lober-Leine-Kanal sehr stark beschädigt. Dadurch bedingt, gelangt ungewollt zum Teil sehr stark mit Nährstoffen behaftetes Wasser über den Lober-Leine-Kanal in den Seelhausener See. Der See ist jetzt zu 92 % gefüllt. Gefahren gehen auch noch von Teilgebieten des großen Goitzschesees aus. Hier konnten aufgrund des unvorhergesehenen Hochwassers Drahtzäune nicht zurückgebaut werden, die unter der Wasseroberfläche nicht erkennbar sind. Die LMBV saniert auch gefährdete Böschungen an bereits lange existierenden Tagebauseen, wie in Frose bei Aschersleben. Hier wurden die Böschungen gesichert, aber Baden ist auch hier verboten. Gefahren gehen vor allem durch den Baumbewuchs aus, der durch das ansteigende Grundwasser nicht mehr zu sehen ist, Schwimmer aber behindern kann.

Am Concordiasee in Nachterstedt ist ein Strandbereich zur Nutzung bereits freigegeben, obwohl der Endwasserstand noch nicht erreicht ist. Die LMBV weist für diesen Bereich darauf hin, ausdrücklich den Strand zu nutzen. Die übrigen Böschungsbereiche sind wegen fehlender Trittsicherheit nicht zu betreten. Die LMBV appelliert an die Vernunft der Menschen: „Achten Sie bitte auch auf Ihre Kinder! Bergbaureale sind keine Spielplätze! Wir bitten um Verständnis und Geduld bis zur Freigabe der Seen.“

## Vereinsnachrichten

### FFW Löbnitz

Im August keine Versammlung  
Versammlung am 05.09.2003 um 20.00 Uhr

### FFW Roitzschjora, FFW Reibitz, FFW Sausedlitz

Versammlung am 19.09.2003 um 19.30 Uhr

### Männergesangverein 1860 Löbnitz e. V.

Sommerpause: bis 26. August  
Singestunde jeden Mittwoch um 20.00 Uhr

### Flugvereine auf dem Flugplatz Roitzschjora informieren

23./24.08. 12. Sachsenmeisterschaften im Fallschirmspringen  
30./31.08. Tag der offenen Tür anlässlich „50 Jahre Fliegerclub  
und Flugplatz Roitzschjora“

### Volleyball: 18 Herrenmannschaften und 9 Damen-Teams folgten der Einladung der LSG Löbnitz

#### Dramatik pur im Finale des Freundschaftsturniers

18 Herrenmannschaften und 9 Damen-Teams gingen beim Volleyballturnier der LSG Löbnitz an den Start. Durch eine ausgewogene Zusammenstellung der Gruppen kam es von Anfang an zu spannenden Wettkämpfen, bei denen zum Teil nur geringe Punktdifferenzen über das Erreichen der Finalrunde entschieden.

Dramatisch wurde es im Finale des Freundschaftsturniers. Im ersten Spiel standen sich der VSV Delitzsch und die „Bechtlofs“ gegenüber, die mit einem 23 : 25 und anschließendem 25 : 22 zunächst einmal mit einem kleinen Zähler zurücklagen. Nun kam es auf die Begegnungen mit den Oldies „Ü 50“ an. Der VSV gewann zwar die beiden Sätze, musste aber im ersten Satz mit 25 : 24 viele Federn lassen. Nun konnten die Delitzscher nur noch zusehen, wie das Match der „Bechtlofs“ gegen die Oldies verlief.

Eine stabile Leistung mit 25 : 16 und 25 : 14 brachte die nötigen Differenzpunkte für den Gesamtsieg.

T. B.

**Damenturnier:** 1. Delitzscher Sportfuchse, 2. SV Mockrehna, 3. Cis (Tschechien)

**Freundschaftsturnier Herren:** 1. „Die Bechtlofs“, 2. VSV Delitzsch, 3. Oldies Ü 50

**Offenes Herrenturnier:** 1. Tiebreakers Delitzsch, 2. Team „Last Minute“, 3. SV Glesien



Sausedlitzer Volleyballturnier am 28.06.03

## Regierungspräsidenten treffen sich in Löbnitz

Ein Jahr nach der Flutkatastrophe trafen sich am Löbnitzer „Grand Canon“, gemeint sind die Auskolkungen, die das Hochwasser hinterließ, als es ca. 8 Hektar Boden in die Tagebauseen schwemmte, die Ministerpräsidenten Sachsens, Dr. Georg Milbradt, und Sachsen-Anhalts, Dr. Wolfgang Böhmer. Unsere Bürgermeisterin Gerda Prautzsch und der Bürgermeister von Pouch Hans-Peter Fahrig waren die Gastgeber dieses Treffens.

Als Vertreter des Delitzscher Landratsamtes war Frau Stoye und Herr Fiedler anwesend und das Bitterfelder Landratsamt war durch den Landrat U. Schulze und Dr. Raschpichler präsent. Auch das MDR Fernsehen und zahlreiche Journalisten waren vor Ort und berichteten.

Die beiden Ministerpräsidenten besiegelten hier vor Ort symbolisch noch ein-



*Gespannt verfolgen Landrat U. Schulze, MP G. Milbradt, Bgm. Fahrig, Bgm. Prautzsch, die Gattin des MP Böhmer und Ministerprärs. Böhmer den Ausführungen der Fachministerien zum angedachten Hochwasserschutz*



*Besonders gern nahm der Ministerpräsident den Fototermin mit der Löbnitzer Wehr wahr*

mal die enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes. Von beiden Regierungsebenen waren Experten anwesend, die vor den geladenen Fluthelfern und Gästen die angedachten Hochwasserschutzkonzepte erläuterten. Interessiert verfolgten die Löbnitzer Feuerwehrleute und zahlreiche geladene Gäste die Ausführungen.

Rückblickend auf die Ereignisse des Vorjahrs meinte Georg Milbradt: „Zu Beginn der Flutkatastrophe hakte die Kooperation noch etwas ....“ „Aus dieser Lektion haben beide Regierungen aber gelernt ....“, setzte Wolfgang Böhmer fort. Er forderte auch von der Bundesregierung ein, den Binnenhochwasserschutz noch ernster zu nehmen. Die beiden Regierungsoberhäupter versäumten es nicht, den anwesenden Fluthelfern ihren Dank auszusprechen. Beiden Ministerpräsidenten war es auch wichtig, nach den offiziellen Erklärungen mit den Anwesenden ins zwanglose persönliche Gespräch zu kommen, um die Befindlichkeiten der Betroffenen und deren Probleme

unmittelbar zu erfahren.

Bei einem leckeren Imbiss der Fleischerei Börhold, das von allen Gästen hoch gelobt wurde, war das Eis dann auch schnell gebrochen.

Schließlich wurden die hohen Gäste von unserer Bürgermeisterin herzlich verabschiedet. Obwohl jeder seinen Dienstwagen bereitstellen hatte, stiegen Georg Milbradt und Wolfgang Böhmer mit seiner Gattin gemeinsam in einen Wagen und fuhren zur Flutgala nach Dresden.

Das zeigt doch, wie ernst der Wille zur Gemeinsamkeit ausgeprägt ist. Ein ganz besonderes Souvenir wird sie an unseren Ort erinnern: Ein Sandsack mit einer Hand voll Löbnitzer Sand (welch gute Dienste leistete uns der vor einem Jahr, und ein Fläschchen (hochprozentiges) Goitzschewasser.



*Konstruktiver Meinungs austausch machte das Treffen wertvoll*

## Sirenenton und Glockenschlag

Am 14. August jährte sich für Löbnitz die Hochwasserkatastrophe. Es gab wohl keinen Einwohner, der nicht mit den Gedanken das Inferno nachvollzogen hat. Um an das Leid der Betroffenen zu erinnern und auch als Dank für die unzähligen Hilfeleistungen und Solidaritätsbeweise ertönten Sirenen und Glocken. Wer im ersten Moment noch an Feueralarm glaubte, dem wurde sehr schnell klar: Das ist zum Gedenken der Jahrhundertflut. Der nach Wochen der Dürre einsetzende Regen tat sein übriges. Petrus wollte wohl auch an das Ereignis erinnern, könnte man meinen.

Es gab ernsthafte Überlegungen, wie man dem Ereignis gerecht werden kann. Ein Grund zum Feiern ist es nicht, aber vergessen darf man es auch nicht.



*Siegfried Wilhelm 1 Jahr nach der Flut.*

Die Bürgermeisterin glaubt, mit diesem Gedenkalarm eine gute Lösung gefunden zu haben. Was sagen Betroffene und Helfer dazu?

Siegfried Wilhelm (Alte Stadt) meint: Als der Alarm ertönte war ich gerade mit Handwerkern bei der Arbeit. Es gibt schon noch einiges zu tun. Ich verstand sofort das Anliegen der Aktion.

Die Bilder der Katastrophe waren wieder vor Augen. Es ging einem schon unter die Haut. Aber anders als im Vorjahr empfand ich aber auch Entspannung und das Bewusstsein von neuer Geborgenheit. Wir haben wieder unser Zuhause. Es ist gut auf diese Weise an die Katastrophe zu erinnern, denn vergessen kann man es nicht.

Frau Brigitte Busse war eine der aktiven Helferinnen. Sie äußerte sich so: Natürlich war mir bewusst, dass es der Zeitpunkt der Katastrophe vor einem Jahr war. Trotzdem dachte ich erst, es brennt wohl irgendwo. Ich renne dann immer raus, will wissen was los ist.

Dann hörte ich die Glocken und sah auch noch Axel (Wohlschläger) ganz entspannt, da war mir alles klar.



*Brigitte Busse war eine der tüchtigen Helferinnen*

Als das Wasser kam hatten wohl alle Angst.

Ich empfand tiefes Mitgefühl mit den Betroffenen und habe auch gern geholfen. Ich freue mich, dass es mit der Schadensaufarbeitung so gut voran geht. Schade, dass die Hilfsbereitschaft von einst nicht fort dauert. Der aufkommende Sozialneid ist peinlich und tut weh. Man soll nicht vergessen, dass die Betroffenen selbst viel Leid ertragen mussten und eine Menge Arbeit hatten, außerdem müssen sie 20% des Schadens selber tragen.

Den Gedenkalarm sollte man beibehalten. Entspannt ging es am Feuerwehrdepot zu. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es entspannte, lachende Gesichter. Ein ganz besonderer Alarm, der nicht die Hektik des Aufbruchs zur Hilfeleistung hatte, sondern zur Erinnerung aufrief. Ganz sicher werden alle Einwohner noch mit Dankbarkeit an die hervorragende Arbeit der Feuerwehr und des Krisenstabes einschließlich der Bürgermeisterin denken.



*Entspannte Gesichter der Kameraden und Kameradinnen als auch des Wehrleiters am 14. August 2003*

## Löbnitzer Oldies zauberten wie vor 25 Jahren

Mit einem rundherum gelungenen Fußballfest feierten die Löbnitzer Fußballer ihr 25-jähriges Aufstiegsjubiläum in die Bezirksklasse. Bestens vorbereitet von vielen fleißigen Händen und von den „Regisseuren“ Uli Schinke und Jens Näther glänzend geleitet, wurde der Jubiläumsfesttag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Spieler wie Zuschauer.

Der Vormittag stand ganz im Zeichen des Nachwuchsfußballs. Dabei hatten die Doppkes viel Spaß.

Anschließend bestritt der 85er A-Jugendjahrgang sein letztes gemeinsames Spiel mit einem 3 : 3 gegen den FV Bad Düben und feierte danach ausgiebig den Wechsel in den Herrenbereich. Krönender Höhepunkt war dann das Aufeinandertreffen der Aufstiegshefen von 1978 und der heutigen Löbnitzer „Alte Herren-Mannschaft“. Beim 8 : 8 waren nicht nur 16 Tore zu bejubeln. Die Oldies zeigten ihren treuen Fans auch, dass sie das Fußballspielen längst nicht verlernt haben, wenn auch der eine oder andere Muskel zwickte. Das Schönste am Spiel bei hochsommerlichen Temperaturen aber war, dass es im Anschluss genügend Bier im Festzelt gab, um den enormen Durst zu löschen.

Viele Tore fielen auch im abschließenden Spiel der 1. Mannschaft gegen den früheren Dauerrivalen in der Bezirksklasse und heutigen Bezirksligisten SG Taucha, der trotz Sommerpause gern die Einladung nach Löbnitz annahm. Mit 5 : 4 gewannen die Löbnit-



Auch Bürgermeisterin Prautzsch gratulierte den Löbnitzer Fußballern zu ihrem 25. Jubiläum der Zugehörigkeit zur Bezirksklasse

zer diese äußerst unterhaltsame Partie. Dabei fand kurz nach der Halbzeitpause untermalt mit dem Song „Time to say Good bye“ ein Generationswechsel in den LSG-Reihen statt. Mit Bodo Wohlschläger, Olaf Seifert und Gerald Geidel wurden drei außerordentlich verdienstvolle Spieler aus der 1. Mannschaft verabschiedet. Ein Präsent erhielt auch Maik Herrmann, der nach Spröda zurückwechselt. Neu ins Team kamen die Rückkehrer zur LSG Thomas Bothur, Tobias Grune und Markus Stummer. Außerdem baut Trainer Harald Adamczak auf einige A-Jugendspieler, die den Sprung in die Bezirksklasse durchaus mit 18 Jahren schaffen können.

Als der letzte Schlusspfiff an diesem langen Fußballtag verklungen war, wurde mit Helfern, Sponsoren und Fans ausgiebig gefeiert.  
H. Wittig

## 2. Platz für die Handballmädchen der LSG Löbnitz

Am 22. Juni hieß es, zeitig aufstehen für die Handballmädchen der LSG Löbnitz. Die 6- bis 10-jährigen Mädchen trafen sich, um ihren 1. Kinder- und Jugendwettkampf im Handball zu bestreiten. Aufgeregt und erwartungsvoll fuhren sie gemeinsam mit ihren Eltern nach Delitzsch.

Die erst kürzlich vom Baumarkt Hellweg gesponserten Sportdresse spornten die Mädchen zu Höchstleistungen an. Sie kämpften tapfer gegen die SG Taucha und mussten trotzdem eine Niederlage von 1 : 3 hinnehmen. Das zweite Spiel gewannen die Löbnitzer haushoch mit 7 : 2. Vom Spielfeldrand wurden die Mädchen durch ihre Eltern angespornt. Der erste Platz der Kinder- und Jugendwettkämpfe im Handball der Altersklasse bis 10 Jahre ging an die Mannschaft der SG Taucha. Einen verdienten 2. Platz erhielten die Löbnitzer Mädchen. Stolz ließen sie sich ihre Silbermedaillen umhängen. Den 3. Platz belegte Concordia Delitzsch. Den Erfolg haben die Löbnitzer Mädchen natürlich auch Ihrem Trainer Peter Bürger zu verdanken. Er trainiert die Mannschaft erst seit dem letzten September.

Jeden Montag findet von 16.00 - 17.30 Uhr das Training in der Löbnitzer Turnhalle statt. Das harte Training der Mädchen wird aber auch von Peter Bürger belohnt. Er organisierte eine tolle

Weihnachtsfeier mit allem Drum und Dran. Zum Abschluss der ersten Spielsaison gab es eine Grillparty und eine Schatzsuche. Ein großes Dankeschön an Herrn Bürger für seine Mühe.



Peter Bürger und seine Handballdamen (Der Fanblock hat seinen Vertrag wohlwollend um zwei Jahre verlängert.)

## 10. Heidepokal in Roitzschjora

Für 46 Segelflieger aus ganz Deutschland war der Flugplatz in Roitzschjora für 2 Wochen Wettkampfstätte. Der einheimische Fliegerclub war Veranstalter des 10. Heidepokals. Es war sicher für die Bewohner unserer Kommune nicht schwer zu erkennen, dass da auf dem Flugplatz ein besonderes Ereignis stattfindet, denn wenn innerhalb einer Stunde 46 Flugzeuge hochgeschleppt werden, ist das doch eindeutig. Zur Eröffnung und zur Siegerehrung waren Regierungspräsident Steinbach und unsere Bürgermeisterin Gerda Prautzsch anwesend, was die Bedeutsamkeit des Wettkampfes unterstreicht.



Eröffnung des Wettbewerbes um den Heidepokal 2003 u. a. durch Regierungspräsident Chr. Steinbach, Landrat M. Czupalla und Bürgermeisterin G. Prautzsch

Gestartet wurde in 3 Klassen:

Clubklasse; bis 15 m

Spannweite ohne Ballast,

Standartklasse; bis 15 m Spannweite mit Ballast,

Gemischte Klasse; alle anderen Typen.

Das Wetter ermöglichte 11 Wettkampftage, das ergab 118.000 Flugkilometer. Solche Verhältnisse kommen nicht so oft vor. In dem gutklassigen Starterfeld konnten sich die einheimischen Piloten wie folgt behaupten:

In der Clubklasse belegte Alex Cottin den 8. Platz,

Marcel Berkner den 22. und Irene/Dietmar Baudiß den 24.

In der gemischten Klasse erzielte Alexander Wildemann sogar den 3. Platz. Damit hat er seine Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften der Junioren 2004 gesichert. Für das kommende Jahr beabsichtigt Sportleiter Gert Kalisch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in der Club-, Standart-, Renn- und 18-Meter-Klasse nach Roitzschjora zu holen. Dann würden ca. 100 Flugzeuge um Sieg und Plätze streiten.

### Was? Wann? Wo?

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 18.08.03 - 24.08.03	Dr. Fichtner
vom 25.08.03 - 31.08.03	Dr. Wilhelm
vom 01.09.03 - 07.09.03	Dr. Fichtner
vom 08.09.03 - 14.09.03	Dr. Wilhelm
vom 15.09.03 - 21.09.03	Dr. Fichtner

#### Rentenberatung

Termine für die Rentenberatung können unter der Rufnummer 034203/64982 vereinbart werden.

#### TÜV in Löbnitz

Montag, den 25.08. und am 08.09.2003

### Kirchlichen Nachrichten

#### Katholische Pfarrvikarie „Christkönig“

##### Heilige Messen

jeweils am Sonntag um 10.30 Uhr

##### Bistumswallfahrt zur Huysburg

Am Sonntag, dem 7. September

#### Evangelischer Pfarrbereich Löbnitz

##### Gottesdienste in Löbnitz

Sonntag, den 07.09.2003 um 10.30 Uhr

Sonntag, den 21.09.2003 Familiengottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres und Gemeindefest um 14.00 Uhr

##### Gottesdienste in Sausedlitz

Sonntag, den 24.08.2003 und 14.09.2003 um 10.30 Uhr

##### Frauenhilfe

Dienstag, den 16.09.2003 um 14.00 Uhr

Am Mittwoch, dem 10. September ist die diesjährige Seniorenfahrt nach Dresden.



# Ihre Prospekte kommen bei unseren Lesern gut an!



Infos bei Ihrem Anzeigenfachberater oder  
unter 0 35 35 / 489-163

**VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG**

An den Steinenden 10 • 04916 Herzberg



# Gönnen Sie sich Sonne, Erholung und Spaß

**Endlich Urlaub!**

7 Tage

### Fusch am Großglockner

Abwechslungsreiche Alpenreise rund um den höchsten Berg Österreichs  
Termine ab Mitte Juli

€ 399,-

6 Tage

### Wien und der Neusiedler See

Burgenland, Walzerstadt und Weinseligkeit  
Termine ab Anfang September

€ 379,-

8 Tage

### Zillertal individuell\*

Urlaub und Erholung in einem der schönsten Alpentäler  
Termine ab Mitte Juli

€ 389,-

6 Tage

### Mosel-Romantik

Cochem - Burg Eitz - Bernkastel-Kues - Maria Laach  
Termine ab Mitte Juli

ab € 369,-

6+7 Tage

### Kuchl im Salzburger Land

Erholung und Erlebnis in Salzburg, am Königssee und am Großglockner  
Termine ab Mitte Juli

ab € 339,-

6 Tage

### Saarland - grenzenloser Charme

Geheimtipp 3-Länder-Eck: Deutschland - Frankreich - Luxemburg  
Termine ab Anfang August

€ 399,-

7 oder 10 Tage

## Kroatien

Wählen Sie unter 5 verschiedenen Reisezielen: Opatija - Insel Krk - Porec - Rabac

ODER: Buchen Sie die Saison-Anschlussfahrt! ab € 339,-

7 Tage

### Kärnten - der sonnige Süden Österreichs

Seen, Berge, schöne Städtchen  
Termine ab Mitte Juli

€ 419,-

11\* Tage

### Ischia - heiße Quellen, grüne Insel ... und blauer Golf von Neapel

„Kururlaub“ mit Onka Tours  
Termine ab Mitte Juli

ab € 499,-

7 Tage

### Bella Italia - unvergleichlich schön!

Florenz - Rom - Neapel - Pompeji - Capri - Verona  
Termine ab Anfang Juli

€ 429,-

6 Tage

### Matterhorn und Mont Blanc

Reise zu den Traumgipfeln der Alpen mit Zermatt, Chamonix und Genfer See  
Termine ab Anfang Juli

€ 455,-

6 Tage

### Blumenriviera - Monaco - Côte d'Azur

Mondäne Küsten, Meer und Sonne von Italien bis Frankreich  
Termine ab Anfang September

€ 345,-

10 Tage

### Lloret de Mar - Costa Brava „all inklusive“

Erholung und Erlebnis - Strand und Barcelona  
Termine ab Anfang September

ab € 699,-

8 1/2 + 7 Tage

### Gardasee individuell\* oder mit Programm

in Limone\* oder in Garda  
Termine ab Anfang Juli\*

ab € 359,-

6 Tage

### Schweizer Bahnen

Glacier-Express - Bus- und Bahnromantik - 4 berühmte Bahnen der Schweiz  
Termine im Juli, August und Sept.

ab € 555,-



Mit ONKA-Haustür-Service bis 50 km zu den Abfahrtsorten!

**ONKA TOURS®**

...wir machen glückliche Urlauber

Ausflüge im Reisepreis inklusiv!

\* Ohne Ausflüge/ Pendelfahrten

Alle Reisen mit Halbpension

Info-Tel.: 0180/3 06 06 06 (€ 0,09/Min.)

[www.onkatours.de](http://www.onkatours.de)

Über 1300 x in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg!  
Im Reisebüro auch in Ihrer Nähe!

*Danke  
sagen wir allen,*

die unsere silberne Hochzeit zu einem wunderschönen Fest werden ließen. Über die zahlreichen Aufmerksamkeiten haben wir uns sehr gefreut. Allen Gratulanten nochmals herzlichen Dank.

*Karin und Karl-Heinz  
Lüddecke*

Löbnitz, im Juli 2003

*Wir haben uns am 14. Juni 2003 getraut.*

*für die anlässlich unserer  
Hochzeit*

*überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns ganz herzlich bedanken.*



*Einen ganz besonderen Dank gilt unseren Eltern, Verwandten und Freunden, die uns mit viel Rat und Tat zur Seite gestanden haben.*

*Nadine Rolfes geb. Kokola  
& Ronny Rolfes*

*Roitzsch und Löbnitz, im Juni 2003*

**FAMILIENANZEIGEN -**

*der sicherste Weg,*

*um über familiäre Ereignisse zu informieren!*



[www.hotel-breitenbacher-hof.de](http://www.hotel-breitenbacher-hof.de)

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

**GOLDENEN HOCHZEIT**

danken wir allen Gratulanten recht herzlich.

**Elfriede und Gerhard Rawald**

im Juli 2003

**Baugeld**

stets ganz besonders preiswert!

**Muldental-Finanz Heike Timm**

Tel. 034 293 / 32 524, Fax: 32 460  
sowie [www.muldentalfinanz.de](http://www.muldentalfinanz.de)

zum Einkaufen, spazieren fahren oder einfach nur um selbstständig zu sein ...

**mit uns werden Sie mobil...**

**Elektromobile, Elektroroller und Elektrofahrräder**

**THEUER ELEKTROMOBILE**

[www.theuerelektromobile.de](http://www.theuerelektromobile.de)

Gartenweg 10 · 04435 Schkeuditz-Wehlitz  
Tel.: (03 42 04) 6 22 73, Fax: (03 42 04) 1 39 59

Verkauf - Montage - Service

**BHB**

Bauelemente vom Fachhändler

**SIEBAU**

FERTIGGARAGEN  
TORE  
CARPORTS

- Fenster · Türen · Zargen
- Rollläden · Vordächer · Markisen
- Insektenschutz-Rollos · Fensterbänke
- Fertigfußböden · Trockenbau
- Wand- und Deckenverkleidungen

◇ Bürozeiten nach vorh. Terminvereinbarung.  
Tel. 034 93 / 50 660  
Funk 0160 / 90550660  
Fax 034 93 / 50 66 50

**Fa. Peter Baumbach**  
Muldensteiner Straße 5  
06749 Friedersdorf

ANZEIGEN-SERVICE:  
TELEFON  
0 35 35/489-0  
TELEFAX  
0 35 35/489-134

**AMTSBLATT**  
... einfach besser informiert

*Es gibt eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes,  
der Trauer und eine Zeit  
der dankbaren Erinnerung*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sei es durch liebevolle Umarmung, stillen Händedruck, tröstende Worte sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von

**Erich Fritzsche**

möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

**In stiller Trauer  
die Familie**

Löbnitz, im August 2003